



MEDIENMITTEILUNG

Mit gesunder Kost und Sport der Zuckerkrankheit trotzen

gesundheits.forum des Diakonissenkrankenhauses informiert über Diabetes

Freitag, 25. Februar **DESSAU-ROSSLAU** (dkd) „Mit dem Wohlstand wächst die Zahl der Diabetiker.“ Dass diese Formel ebenso simpel wie zutreffend ist, machte Dr. Michael Meisel am Mittwochabend beim Gesundheitsforum des Diakonissenkrankenhauses Dessau deutlich. Die Vortragsreihe, die regelmäßig medizinische Themen aufgreift, die Menschen in der modernen Zivilisationsgesellschaft Probleme bereiten, widmete sich diesmal einer Krankheit, mit der immer mehr Patienten zu kämpfen haben. Unter der Überschrift „Wenn der Zuckerpegel klettert...“ informierte der Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie über Entstehung und Behandlung der Stoffwechselerkrankung, gab Tipps zur Vorbeugung und stand den zahlreich erschienenen, interessierten Besuchern im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Allein in Deutschland sind rund sechs Millionen Menschen betroffen. Doch lange nicht alle Erkrankten wissen das überhaupt. Bei rund einem Viertel der Diabetiker wurde die Erkrankung noch gar nicht diagnostiziert. Schließlich bereitet ein erhöhter Blutzuckerwert zunächst keine Probleme. Die Spätfolgen mitsamt ihren Begleitkrankheiten sind indes erheblich: Das Herzinfarktrisiko steigt ebenso wie die Gefahr eines Nierenversagens. Alle 90 Minuten erblindet ein Diabetiker, alle 19 Minuten muss eine Amputation durchgeführt werden, so die erschreckende Diagnose des Facharztes.

Es lässt sich indes einiges tun, damit es gar nicht erst soweit kommt. Dr. Michael Meisel ließ keinen Zweifel daran, dass nicht allein die medikamentöse Behandlung den Betroffenen hilft. Wesentlich für einen therapeutischen Erfolg ist eine Überprüfung des eigenen Lebenswandels. Denn neben einer gewissen genetischen Disposition sind vor allem zwei Faktoren entscheidend: eine ausgewogene Ernährung und ausreichende Bewegung.

Zu fett, zu süß, zu viel – diese Formel kennzeichnet die Ernährungsgewohnheiten vieler Menschen. Es wird wesentlich mehr Energie zugeführt als benötigt wird. Das Überangebot korrespondiert mit einem zunehmenden Mangel an Bewegung in einer zumeist sitzenden Gesellschaft. In den USA sind die Folgen auch für junge Menschen bereits mehr als deutlich. Hier leiden jetzt schon bis zu 15 Prozent der Kinder an Diabetes vom Typ II. Tendenz steigend. Das Leiden droht zur Volkskrankheit Nummer eins zu werden. Grundsätzlich gelte jedoch: Je besser Betroffene Bescheid wissen, desto besser könnten sie mit der Krankheit umgehen, so Meisel. Dies betreffe letztlich auch die Vorbeugung. „Wer auf seine Ernährung achtet und regelmäßig Sport treibt, senkt das Risiko einer Erkrankung deutlich, selbst bei einer vorhandenen familiären Veranlagung.“

Mit dem **gesundheits**.forum Dessau-Roßlau reagiert das Diakonissenkrankenhaus auf das öffentliche Interesse an Gesundheitsthemen. In allgemeinverständlichen Vorträgen werden jeweils ein spezielles Krankheitsbild und seine Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Eingeladen sind alle, die gesund sind, es bleiben oder werden wollen. Die Veranstaltungen finden im Vierteljahresabstand jeweils mittwochs von 17 bis 19 Uhr in der Laurentiushalle, Gropiusallee 3, statt und bieten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Der Eintritt ist frei, für Erfrischungen wird gesorgt. Das nächste **gesundheits**.forum findet am 11. Mai 2011 statt. Unter dem Titel: „Wenn die Blase schwach wird“ referiert Prof. Dr. Udo Rebmann zum Thema Inkontinenz.

Das Diakonissenkrankenhaus Dessau

ist ein Krankenhaus der Basisversorgung mit 4 Fachkliniken und verfügt über 165 Betten, 10 tagesklinisch-geriatrische Plätze sowie das Medizinische Leistungszentrum (MLZ – integrierte Versorgung). Auf Grundlage der interdisziplinären Konzepte zur Behandlung von Darm- und Prostatakrebs unter Berücksichtigung aktuellster, wissenschaftlich fundierter medizinischer Leitlinien wurden das Darm- und das Prostatakarzinomzentrum durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert. Das Diakonissenkrankenhaus unterhält und entwickelt vielfältige Beziehungen zu anderen medizinischen Einrichtungen, um eine optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Träger des Diakonissenkrankenhauses ist die Diakonissenkrankenhaus Dessau gemeinnützige GmbH. Das Diakonissenkrankenhaus Dessau ist ein Unternehmen der edia.con-Gruppe.

edia.con gemeinnützige GmbH

Die edia.con gemeinnützige GmbH ist regional tätig und vereinigt Krankenhäuser, Altenpflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Medizinische Versorgungszentren (MVZ) sowie soziale Einrichtungen. In der edia.con sind 2.500 Mitarbeitende beschäftigt und bei einer Gesamtkapazität von 940 Krankenhausbetten werden jährlich 35.000 Patienten stationär und 71.000 Patienten ambulant behandelt. Laut aktueller prognos-Studie ist die edia.con die siebtgrößte evangelische Krankenhausgruppe Deutschlands.